

Pressemitteilung, Juni 2017 (Seite 1 von 3)

Follow Fluxus-Stipendiat 2017 Gerrit Frohne-Brinkmann in Wiesbaden angekommen

Das von der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden zum zehnten Mal in Folge vergebene Stipendium *Follow Fluxus – Fluxus und die Folgen* ging im Frühjahr 2017 an Gerrit Frohne-Brinkmann. Der Hamburger Künstler ist jetzt in der hessischen Landeshauptstadt angekommen und hat sein Atelier im Kunstverein bezogen.



Die facettenreichen Psychologien der Unterhaltungs- und Erlebniskultur beleuchtet Gerrit Frohne-Brinkmann (*1990, Friesoythe) mit vergessenen Relikten, übrig gebliebenen Artefakten und Spuren, die er mittels einfacher selbstreflexiver Gesten und zeitbasierter Aktionen reaktiviert. Seien dies mit kleinen Feuerwerken beleuchtete Fossilien-Attrappen, gefundene künstliche Mumien aus Film- und Theatersammlungen, die sich kollektiv im Raum versammeln, oder Fingerabdrücke, die von der weißen Tastatur eines Konzertflügels auf Papier übertragen werden. Dabei überzeugte er die Jury mit seiner frischen und unprätentiösen Herangehensweise, mit der er gängige Erwartungshaltungen des Publikums unterbricht und irritiert.



Häufig durchbrechen seine bei näherer Betrachtung offensichtlich handgemachten Objekte mit Unebenheiten, Nahtstellen und Verkrustungen die Ästhetik der perfekten Oberfläche. So plant Gerrit Frohne-Brinkmann, vermehrt Materialien wie Papiermâché einzusetzen, die die Spuren ihrer manuellen Bearbeitung sichtbar lassen. Inhaltlich möchte der Künstler sich in seinen im Rahmen des Follow Fluxus-Stipendiums 2017 entstehenden performativ-skulpturalen Arbeiten auf archaische Strukturen und Kulturformen rückbesinnen und diese mit Elementen der zeitgenössischen Unterhaltungsindustrie verknüpfen. Damit setzt er den gesellschaftlichen Hunger nach Vergnügung und Magie unter anderen, stilleren, aber nicht weniger aufregenden Vorzeichen in Szene.

Das Stipendium wurde 2008 initiiert und setzt sich seitdem zum Ziel, internationale junge Künstlerinnen und Künstler zu fördern, die in ihrem Werk die Ideen der Kunstbewegung Fluxus aufgreifen und diese weiterentwickeln. Neben einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € beinhaltet das Stipendium einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in der hessischen Landeshauptstadt (Juni bis August 2017) sowie eine Einzelausstellung im Kunstverein (September 2017 bis Mai 2018) inklusive einer Publikation.

Die fünfköpfige Jury 2017 setzte sich zusammen aus **Simone Neuenschwander**, Direktorin des Kunstvereins Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft, **Christian Jankowski**, Konzeptkünstler mit einer Professur für Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Kurator der Manifesta 11 (2016), **Michael Berger**, Fluxus-Sammler und Mäzen, Wiesbaden,

Pressemitteilung, Juni 2017 (Seite 2 von 3)

Dr. Isolde Schmidt, Referentin für Bildende Kunst, Kulturstadt Wiesbaden, und **Elke Gruhn**, Künstlerische Leitung, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden. Gerrit Fohne-Brinkmann wurde von Bettina Steinbrügge, Direktorin des Kunstvereins in Hamburg, und Dr. Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig Köln, für das Stipendium vorgeschlagen. Die Jury entschied aus 57 Nominierungen.

Die bisherigen Follow Fluxus-Stipendiaten waren **Emily Wardill** (Großbritannien), **Jimmy Robert** (Guadeloupe), **Aslı Sungu** (Türkei), **Kateřina Šedá** (Tschechische Republik), **Stefan Burger** (Schweiz), **Annette Krauss** (Niederlande), **Taro Izumi** (Japan), **Mehreen Murtaza** (Pakistan) und **Adriana Lara** (Mexiko).



Zum Künstler /

Gerrit Frohne-Brinkmann (*1990, Friesoythe, Deutschland) lebt und arbeitet in Hamburg. Er studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und machte 2015 seinen Abschluss in der Klasse für Skulptur bei Andreas Slominski und Ceal Floyer. Seine Arbeiten waren bereits deutschlandweit zu sehen, zuletzt in der Artothek Köln und der Kestner Gesellschaft, Hannover. 2016 erhielt er den Art Cologne Award for New Positions.



Das Stipendium wird durch das Kulturstadt Wiesbaden ermöglicht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für weitere **Informationen** und **Pressebilder** stehen wir Ihnen gerne telefonisch

oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressekontakt /

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

+49 611 301136 / presse@kunstverein-wiesbaden.de

Pressemitteilung, Juni 2017 (Seite 3 von 3)

Pressebild /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug frei



Gerrit Frohne-Brinkmann

Follow Fluxus 2017,
Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

© Nassauischer Kunstverein Wiesbaden